

# Eine charmante Liebeserklärung

Der Solothurner Künstler Jürg Parli hat eine kleine Hommage an die Stadt Solothurn gezeichnet.

Judith Frei

Jürg Parli steht vor der «Couronne», elegant mit Hut und auffälliger Brille. Er hält sein Leporello in der Hand, das ein wenig grösser als eine Visitenkarte ist. Es ist mit einem Papierband umfasst. «Schauen Sie, das ist wie ein Daumenkino», sagt er und schiebt das Band nach oben. Unter dem Band sieht man die Zahl Elf. Wenn er das Band wieder nach unten schiebt, dann sieht man das offizielle Logo der Stadt Solothurn im Jubiläums-

so begeistert, dass das Leporello nun das offizielle Logo «Stadt Solothurn 2000 Jahre legendär» trägt. «Ich habe das während des Lockdowns gezeichnet», erklärt er.

Solothurn ist seine Wahlheimat, das kann man unschwer an seinem Bündner Dialekt erkennen. Er wohnt schon seit 1963 hier, eine Stelle als Zeichnungslehrer hat ihn in die Barockstadt verschlagen. Die Berge des Engadins vermisste er nicht. «Ich habe ja den Weissenstein hier», meint er und grinst dabei. Ob



Der Wahlsolothurner Jürg Parli hat ein Jubiläumsleporello für die Stadt Solothurn gestaltet.  
Bild: Michel Lüthi

kennen, sei es auch nur das kleine Männlein am oberen Rand der Illustrationen, das ein kleines Herz mit den Solothurner Farben umarmt.

Die kleine Hommage sei ihm leicht gefallen, er zeichne so oder so jeden Tag. Im kleinen Faltsbüchlein schreibt er, dass Zeichnen seine Lebensfreude sei. Doch nicht alle Zeichnungen schaffen es an die Öffentlichkeit. Alle Illustrationen werden von seiner Frau abgesehen und sie findet längst nicht alles lustig, was er lustig

tung aus der Brieftasche und erklärt das Prinzip. Ausserdem seien die ursprünglichen Illustrationen grösser gewesen, doch er wollte sie kleiner drucken, damit sie kompakter wirken.

Am Faltsbüchlein verdienen tut er kaum etwas. «Ich zeichne für mich, das habe ich nicht zum Geldverdienen gemacht», sagt er. Nun steckt er das Büchlein zurück in die Tasche. «Ich muss noch Kommissionen in der Stadt machen», erklärt er. Er zieht seinen Hut, im Innenfutter hat er die Einkaufsliste gesteckt. «Ich



jahr. «Das Leporello ist eine kleine Liebeserklärung an Solothurn», sagt er. Dieses Leporello habe er nicht auf Auftrag gemacht, sondern aus Lust am Zeichnen und eben, weil er Solothurn mag. Das Resultat habe

das ein Scherz gewesen ist, bleibt unklar. Doch zurück in die Alpen hat es ihn nie gezogen. «Das Einzige, was ich vermisste, ist die Sprache», meint er. Denn nicht Schweizerdeutsch ist seine Muttersprache, sondern Roma-

nisch. Er hatte kein Konzept für das Leporello, gezeichnet hat er wichtige Ereignisse, Gebäude oder eben die Zahl Elf. Dabei hat er keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder Wissenschaftlichkeit, das Humoristische steht im

Mittelpunkt. Eine Illustration beispielsweise zeigt die elf berühmten Verkehrsverbindungen, auch darunter: Eine kleine Hexe, die auf ihrem Besen sitzt. Solche kleine charmante Details sind auf jeder Illustration zu er-

findet. Das sage sie ihm dann unverblümt.

Das Leporello hat er im Goldenen Schnitt gedruckt, dieses Format sei sehr ästhetisch. «Kennen sie den Goldenen Schnitt?», fragt er, zieht gerade eine Anlei-

trage nur deshalb einen Hut», meint er und lacht herzlich.

## Hinweis

Das Leporello kann man in der Buchhandlung Lüthy in Solothurn für 12 Franken kaufen.

## Nachrichten

### Kapuzinerkloster sagt Adventsmarkt ab

**Solothurn** Es war vorgesehen, dass jeden Sonntag im Dezember Aussteller um das Kapuzinerkloster ihre Produkte feilbieten können. Wegen der neuen behördlichen Massnahmen müssen die zwei letzten Märkte abgesagt werden. (szr)

### Wochenmarkt in der Altstadt findet statt

**Solothurn** Der Wochenmarkt in der Altstadt findet wie gewohnt jeden Samstag und Mittwoch zwischen 7.15 Uhr und 12.15 Uhr statt. (szr)

## Nomination für den Kantonsrat

**Bellach** An der Parteiversammlung vom 9. Dezember der FDP Bellach haben die Teilnehmenden Beat Späti als Kandidaten für den Kantonsrat am 7. März 2021 zuhanden der Amtei Solothurn-Lebern nominiert. Es reizt ihn, seine Erfahrung auf Gemeindeebene auf kantonaler Ebene zu erweitern. Die Teilnehmenden nahmen von der Demission von Anton Probst als Parteipräsidenten Kenntnis. Ebenfalls wurden Sie über den Stand der Vorbereitung der Gemeinderatswahlen vom 13. Juni 2021 informiert. (mgt)

## Was summt Joggeli im Advent?

Der 10. Adventskalender am Museum Altes Zeughaus ist auch ein Rätsel.

Auch heuer gibt es den riesigen Adventskalender an der ganzen Häuserfassade beim Museum Altes Zeughaus. Er ist wohl der grösste Adventskalender der Stadt. Dieses Jahr nimmt der Adventskalender Bezug auf das Jahr und hat eine Botschaft versteckt.

### Welchen Pop-Klassiker singt Joggeli?

Es sind schon die Hälfte der Törchen geöffnet – in einigen sieht man einen Buchstaben oder eine kleine Figur. Hier wird die Geschichte von Joggeli erzählt, der sich dieses Jahr in Joggeline verliebt hat. Doch das Corona-Jahr hat dem kleinen Mann einen Strich durch die Rechnung gemacht und er kann seinen Schwarm pandemiebedingt nicht mehr sehen. Ein berühmter Ohrwurm, welche seine missliche Situation beschreibt, geht ihm nicht mehr aus dem Kopf. Wenn alle Buchstaben aufgedeckt sind, wissen auch die Solothurnerinnen und Solothurner, um welches Lied es sich handelt.

Bereits zum zehnten Mal ist ein derartiger Adventskalender am alten Zeughaus zu bewundern. Er bleibt noch bis zur ersten Woche im Januar bestehen.

Judith Frei



Am 24. Dezember wird das Rätsel am Alten Zeughaus gelöst sein.

Bild: Michel Lüthi